

3. Beiblatt

Beiblatt zur Parlamentskorrespondenz

9. Juli 1958

300/J

A n f r a g e

der Abgeordneten Dr. P f e i f e r und Genossen  
an den Bundesminister für Landesverteidigung,  
betreffend Abänderung der Bestimmungen des Tapferkeitsmedaillen-Zulage-  
gesetzes 1958.

-.-.-.-

Das Tapferkeitsmedaillen-Zulagegesetz 1958 beinhaltet analog dem Zulage-  
gesetz 1931 einschränkende Bestimmungen dahingehend, dass Personen, denen Tapfer-  
keitsmedaillen verschiedener Grade verliehen wurden, die Zulage nur einmal, und  
zwar dem höheren Grad entsprechend gebührt, ferner, dass Personen vom Bezug der  
Zulage ausgeschlossen sind, deren noch während des Krieges eingebrachter Aus-  
zeichnungsantrag für die goldene Tapferkeitsmedaille für Mannschaftspersonen erst  
nach Kriegsende behandelt wurde. Da es sich in beiden Fällen doch nur um eine ver-  
hältnismässig geringe Anzahl von Medaillenbesitzern handeln kann, dürfte die Mehr-  
beanspruchung von Bundesmitteln kaum nennenswert sein.

Die unterzeichneten Abgeordneten stellen daher an den Herrn Bundesminister  
für Landesverteidigung die

A n f r a g e :

Ist der Herr Bundesminister bereit, die Einbringung einer Regierungsvorlage  
zwecks Novellierung des Tapferkeitsmedaillen-Zulagegesetzes 1958 im Sinne einer  
Behebung der erwähnten Einschränkungen zu veranlassen?

-.-.-.-